



Regionale Integration zur Stärkung von nachhaltiger Produktion und Konsum im Rahmen der Pazifikallianz

Dreieckskooperation Chile/Mexiko – Kolumbien/Peru – Deutschland

Kontext

Ressourcenschonende Produktion und nachhaltiger Konsum sind Themen, die in den Entwicklungsplänen vieler Länder Lateinamerikas verankert sind. Nichtsdestotrotz sind die Ansätze dazu in Lateinamerika noch deutlich weniger entwickelt. Einige Länder sind jedoch weiter fortgeschritten – so Mexiko mit seinem 2014 verabschiedeten Spezialprogramm zu nachhaltiger Produktion und Konsum, zu dem auch die bilaterale Kooperation mit Deutschland beigetragen hat. Auch Chile hat bereits Übereinkünfte zu einer sauberer Produktion sowie ein öffentliches Beschaffungsprogramm, das sich an Nachhaltigkeitskriterien orientiert, durchgesetzt. Im Rahmen einer Konferenz des UN-Umweltpogramms im Juni 2013 in Lima äußerten Peru und Kolumbien Interesse an einer Kooperation mit den beiden Vorreitern und Deutschland.

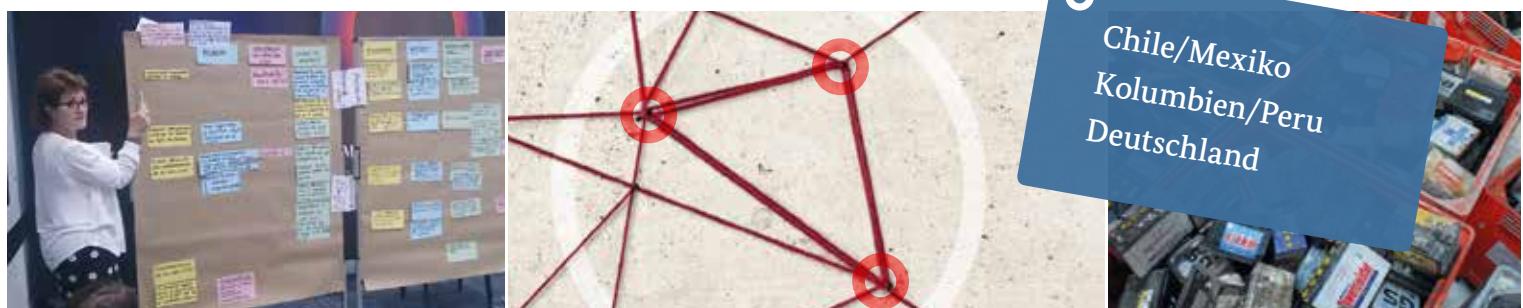
Projekt

Seit Oktober 2014 wird diese Dreieckskooperation zwischen Mexiko, Chile, Peru, Kolumbien und Deutschland im Rahmen des Regionalen Fonds für Dreieckskooperation in Lateinamerika und der Karibik umgesetzt. Das Projekt fördert nachhaltige Produktion und Konsum innerhalb der Pazifik-Allianz. Es nutzt die positiven Erfahrungen Mexikos und Chiles im Bereich ressourcenschonender Produktionsprozesse, nachhaltiger Beschaffungspolitik sowie Unternehmerverantwortung und verbreitet diese für die Stärkung öffentlicher Politiken in diesem Bereich in Kolumbien und Peru.

Die Dreieckskooperation unterstützt den Entwurf und die Umsetzung nationaler Programme zu nachhaltiger Produktion und Konsum in den Empfängerländern. Sie fördert die Entwicklung von Instrumenten, die Übereinkünfte zur nachhaltigen Beschaffung zwischen der öffentlichen Hand und dem Privatsektor erreichen und stärken. So soll in Kolumbien und Peru in einem ersten Schritt genau untersucht werden, wie der Status Quo im Bereich nachhaltiger Produktion und Privatkonsum sowie in der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung ist. Danach werden fünf Produkte oder Dienstleistungen identifiziert, bei denen die Umstellung auf nachhaltige Beschaffung besonders hohe positive Auswirkungen für die Umwelt generieren. Papier, Straßenbau, Putzmittel oder Fuhrparks sind einige Beispiele.

Wichtige Akteure sind das Mexikanische Umweltministerium SEMARNAT und das Umweltministerium von Chile, die mit den Vertretern der jeweiligen Fachbehörden, v.a. Umweltministerien in Kolumbien und Peru zusammenarbeiten. Die Entwicklungsgesellschaften der beteiligten Länder (AMEXCID, AGCID, APC und APCI) leisten ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Projekts.

Die Verortung der Dreieckskooperation im Kontext der Pazifikallianz, sowie die Beteiligung von vier Ländern der Region, ermöglicht in besonderer Weise die Nutzung von Synergien durch regionalen Austausch.





Wirkung

Die Maßnahmen sollen die Volkswirtschaften der Empfängerländer befähigen, weniger Treibhausgase auszustoßen, Ressourcen effizienter zu nutzen und Abfall zu reduzieren. Zudem sollen sie die soziale Verantwortung sowohl der produzierenden Unternehmen, wie auch der öffentlichen und privaten Verbraucher steigern. Die Entscheidungsträger im Bereich der öffentlichen Beschaffung definieren Nachhaltigkeitskriterien für eine Reihe von Gütern und Dienstleistungen.

Das Projekt fördert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen öffentlichen Institutionen, dem Privatsektor

und der Zivilgesellschaft sowie die Verbreitung von Best Practice-Beispielen in der Region. Die erste Zusammenarbeit hat bereits ergeben, dass in Kolumbien ein hoher Bedarf an Aufklärung (Awareness-raising) zum Thema besteht.

Die Erfahrungen aus Chile im Bereich der öffentlichen Beschaffung sind nicht nur für Kolumbien und Peru, sondern auch für Mexiko wichtig. Genauso wie die mexikanischen Erfahrungen in der Strategie und Programmentwicklung auch einen Lerneffekt in Chile erzielen werden. Mexiko und Chile sind in diesem Zusammenhang Süd-Geber, lernen und profitieren aber auch gleichzeitig.

Programm	Regionaler Fonds für Dreieckskooperation in Lateinamerika und der Karibik		
Projekttitel	Regionale Integration zur Stärkung von nachhaltiger Produktion und Konsum im Rahmen der Pazifikallianz		
Laufzeit	2014 – 2016		
Länder	Chile, Mexiko, Kolumbien, Peru, Deutschland		
Partner	<p>CHILE</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Chilenische Agentur für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (AGCID) ■ Umweltministerium (MMA) <p>MEXIKO</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mexikanische Agentur für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (AMEXCID) ■ Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen (SEMARNAT) <p>KOLUMBIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Kolumbianische Präsidentielle Agentur für Internationale Zusammenarbeit (APC) ■ Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung (MADS) ■ Ministerium für Handel, Industrie und Tourismus (MINCIT) 	<p>PERU</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Peruanische Agentur für Internationale Zusammenarbeit (APCI) ■ Umweltministerium (MINAM) <p>DEUTSCHLAND</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ■ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH 	
Volumen	1.049.000 EUR	Deutscher Beitrag: 300.000 EUR	

Herausgeber	<p>Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn</p> <p>„Regionaler Fonds für Dreieckskooperation in Lateinamerika und der Karibik“</p> <p>Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5 65760 Eschborn T +49 61 96 79-0 F +49 61 96 79-11 15 info@giz.de www.giz.de</p>	Im Auftrag des	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
		Referat	Referat 214 Südamerika Referat214@bmz.bund.de
		Gestaltung	www.die-basis.de
		Stand	Januar 2016